

Brentano-Park und Brentano-Häuschen in Frankfurt-Rödelheim

I. Lage



Der Brentano-Park und das Brentano-Haus/Petrie-Haus liegen in Frankfurt-Rödelheim, einem westlichen Stadtteil von Frankfurt



Das Brentano-Häuschen/Petrie-Haus liegt an der nordöstlichen Spitze einer Insel, die 2 Arme der Nidda bilden.
(Beide Karten aus openstreetmap.org)

II. Vorbemerkung

Hier in Frankfurt-Rödelheim hat eine private Initiative (Förderverein mit derzeit ca. 300 Mitgliedern) Erstaunliches geleistet. Das fast verfallene Brentano-Häuschen wurde ab dem Ende des 20. Jhs. von einer privaten Initiative restauriert.

Das Villen-Häuschen war das persönliche Refugium von Georg Brentano. Hier pflegte sich der literarische Kreis um Clemens und Bettina Brentano, die Gebrüder Grimm, Adele Schopenhauer und Marianne Willemer zu treffen.

Das Haus war ursprünglich als Fachwerkhaus in der ersten Hälfte des 18. Jhs. von einem Rödelheimer Bäcker mit Namen Petri erbaut worden. Der Frankfurter Kaufmann und Bankier Georg Brentano erwarb es 1819, gestaltete es zu einem Schweizer Haus mit klassizistischen Stilelementen um und stattete es mit einer Bibliothek und einem Salon mit weißbirkenen Möbeln mit roten Bezügen um.

Das frühere Steildach wurde durch eine flacher geneigte Dachkonstruktion mit Kniestock ersetzt, an 2 Seiten wurde auf schlanken Holzstützen ein Balkonumgang angefügt und das Fachwerk weitgehend überputzt.

Literaturhinweise: siehe z.B. <http://www.petrihaus.de>; <http://www.petrihaus-frankfurt.de/verein.html>; <http://www.familie-brentano.de>; <http://www.petrihaus-frankfurt.de/daspetrihaus.html>; usw.

Im Brentano-Park steht ein kleines weißes Häuschen, im Stil eines antiken Tempelchens errichtet, aus dem Beginn des 19. Jhs. Dort befindet sich eine Plakette mit dem Hinweis, dass Goethe diesen Park und dieses Häuschen öfter besucht habe. Goethe hat vielleicht für den ursprünglichen Besitzer, den Frankfurter Kaufmann Dettmar Basse, den Bauplan für dieses kleine Gebäude (zusammen mit dessen Villa) entworfen, das dann von Georg Brentano gekauft wurde, zuerst als Vogelhaus geplant und dann 1808 als Badehäuschen umfunktioniert wurde, aber es ist fraglich, ob Goethe den Ort je persönlich besucht und dort in der Nidda gebadet hat. Das Häuschen wurde entweder als "Goethe-Tempelchen" oder als "Brentanos Gartenhaus" bezeichnet. 1999 wurde es ebenfalls restauriert, denn es war im Krieg zerstört worden.

(Literaturhinweise siehe z.B.: www.petrihaus-frankfurt.de/Romatik%20des%20Brentanoparks.pdf; Stahl, Patricia (Hrsg), 1999: Frankfurt bleibt das Nest, S. 283)

Brentanopark und Petrihäuschen

Entwicklung des Brentanoparks in Riedelheim

Im Laufe des 18. Jahrhunderts entwickelte sich bei den wohlhabenden Frankfurter Bürgerfamilien der Wunsch, im Sommermonat die Ernte der alten Reichstadt zu verlassen und sich ländliche Landschaft zu zulegen. Das städtische Riedelheim, südlich des Großen Saals, Riedelheim, wurde mit elegantem Kasino für Ball- und Konzert sowie gemischten Gärten, die schon bald zu den beliebtesten Ausflugszielen.

1808

benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

1819

wurde der Bäckereimeister Petri nach zehnjährigen Vorverhandlungen bereit, Georg Brentano sein Wohnhaus neben Hof, Stall und Garten zu verkaufen, daher der Name Petrihäuschen.

1820

Umfasste zum klassizistischen Schweizerhaus unter Mithwirkung von Hofbaumeister Carl Friedrich Schinkel. Im Laufe der Jahre entstand ein romantischer Landschaftspark nach englischen Vorbild mit Genieparkhäusern, in deren Hauptgebäude ein Konzertsaal integriert war, ein Bauwerk aus Ziegeln (steht heute), Sommer- und Grillhäuschen (heute Sandstein), ein Mecklenburger, Labirynth, Gartenpavillon, Tränkenhaus, Aussichtsturm, Tannenhäuser, Brücken zu den Pöckeln auf die anderen Halden zu u.v.m.

1895-1897

übernahm seine Enkelin Marie von Sumpt-Brentano das Riedelheimer Erbe. Sie ließ das klassizistische Landhaus zu Gunsten eines größeren Neubaus abreißen, der 1927 nach Kriegsausang abgebrannt wurde.

1926

Verkauf des gesamten Anwesens von ca. 13 ha an die Stadt Frankfurt am Main.

1927-1931

übernahm Planung und Umsetzung von 1/3 des Geländes in einen Volkspark mit Bachlaufanlagen, bei dem Pavillon als Umkleehäuschen gegenüber des heutigen Rosenkranzplatz. 2/3 des Parks wurden im Auftrag des Brentano-Bachs eingegleitet.

1950-1968

In den 50er Jahren Ansetzung des Betriebsbols der Stadtverwaltung auf dem Gelände des Petrihäuschens.

Bis 1968 diente es dem Leiter des Betriebsbols als Wohnung. Danach nicht mehr benutzt, verfiel es zunehmend.

1998-2002

Gründung des Festsitzes Petri-Haus zur Rettung des historischen Kleinstadts, Sanierung des Petrihäuschens und Einrichtung eines Brentano-Museums.

2002

Verkaufung des Hausbesitzes der Stadtverwaltung an den Festsitz Petri-Haus.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizistisches Schweizerhaus in dieser Form wahrscheinlich das letzte in Deutschland. Das Petrihäuschen diente Georg Brentano als paradiesisches Refugium.

Im ersten Stock, jetzt Brentano-Museum, befindet sich ein Arbeitszimmer mit Bücherei, ein Salon mit gemischtem Bienenstock und ein schmaler Schlafraum.

Öffentlicher Protest in den 1980er Jahren verhinderte den Abriss.

Das Landhaus mit Küchenhaus

1785 von Heinrich Esser erbaut.

Mehrwahl J.W. Goethes an den Bepflanzten durch Bruch bezeugt.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das Badhaus

Das als Bäckereimeister als "Gartenhaus" bezeichnete Badhaus ist einem von Goethen 1785 im Riedelheim Park nach dem Vorbild des in der Villa erbauten Badhauses.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das "Musikalische Gewächshaus"

Benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizistisches Schweizerhaus in dieser Form wahrscheinlich das letzte in Deutschland. Das Petrihäuschen diente Georg Brentano als paradiesisches Refugium.

Im ersten Stock, jetzt Brentano-Museum, befindet sich ein Arbeitszimmer mit Bücherei, ein Salon mit gemischtem Bienenstock und ein schmaler Schlafraum.

Öffentlicher Protest in den 1980er Jahren verhinderte den Abriss.

Das Landhaus mit Küchenhaus

1785 von Heinrich Esser erbaut.

Mehrwahl J.W. Goethes an den Bepflanzten durch Bruch bezeugt.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das Badhaus

Das als Bäckereimeister als "Gartenhaus" bezeichnete Badhaus ist einem von Goethen 1785 im Riedelheim Park nach dem Vorbild des in der Villa erbauten Badhauses.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das "Musikalische Gewächshaus"

Benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizistisches Schweizerhaus in dieser Form wahrscheinlich das letzte in Deutschland. Das Petrihäuschen diente Georg Brentano als paradiesisches Refugium.

Im ersten Stock, jetzt Brentano-Museum, befindet sich ein Arbeitszimmer mit Bücherei, ein Salon mit gemischtem Bienenstock und ein schmaler Schlafraum.

Öffentlicher Protest in den 1980er Jahren verhinderte den Abriss.

Das Landhaus mit Küchenhaus

1785 von Heinrich Esser erbaut.

Mehrwahl J.W. Goethes an den Bepflanzten durch Bruch bezeugt.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das Badhaus

Das als Bäckereimeister als "Gartenhaus" bezeichnete Badhaus ist einem von Goethen 1785 im Riedelheim Park nach dem Vorbild des in der Villa erbauten Badhauses.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das "Musikalische Gewächshaus"

Benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizistisches Schweizerhaus in dieser Form wahrscheinlich das letzte in Deutschland. Das Petrihäuschen diente Georg Brentano als paradiesisches Refugium.

Im ersten Stock, jetzt Brentano-Museum, befindet sich ein Arbeitszimmer mit Bücherei, ein Salon mit gemischtem Bienenstock und ein schmaler Schlafraum.

Öffentlicher Protest in den 1980er Jahren verhinderte den Abriss.

Das Landhaus mit Küchenhaus

1785 von Heinrich Esser erbaut.

Mehrwahl J.W. Goethes an den Bepflanzten durch Bruch bezeugt.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das Badhaus

Das als Bäckereimeister als "Gartenhaus" bezeichnete Badhaus ist einem von Goethen 1785 im Riedelheim Park nach dem Vorbild des in der Villa erbauten Badhauses.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das "Musikalische Gewächshaus"

Benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizistisches Schweizerhaus in dieser Form wahrscheinlich das letzte in Deutschland. Das Petrihäuschen diente Georg Brentano als paradiesisches Refugium.

Im ersten Stock, jetzt Brentano-Museum, befindet sich ein Arbeitszimmer mit Bücherei, ein Salon mit gemischtem Bienenstock und ein schmaler Schlafraum.

Öffentlicher Protest in den 1980er Jahren verhinderte den Abriss.

Das Landhaus mit Küchenhaus

1785 von Heinrich Esser erbaut.

Mehrwahl J.W. Goethes an den Bepflanzten durch Bruch bezeugt.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das Badhaus

Das als Bäckereimeister als "Gartenhaus" bezeichnete Badhaus ist einem von Goethen 1785 im Riedelheim Park nach dem Vorbild des in der Villa erbauten Badhauses.

1808 erwarb Georg Brentano die im Empirisch gehaltenen Villa. Im Parkhaus befand sich ein großer Gartenhof, der durch einen paradiesischen Gassenhof und im zweiten Stock die Schlüsselform.

Um 1895 Abriss an Goethes eines größeren Neubaus, der im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute steht noch das ehemalige barocke Küchenhaus.

Das "Musikalische Gewächshaus"

Benutzte Georg Brentano mit seiner Familie das ehemals bayerische Landhaus mit Parkgrundstück bei den Möhlgraben. Schon bald vergrößerte er durch Ankauf von Nachbargrundstücken seinen Besitz.

Neben seiner volkreichen Bankiers Tätigkeit widmete sich Georg Brentano bereits 40 Jahre mit großer Leidenschaft der Vergrößerung und Gestaltung seines Parks. 115 Kauf- und Leihgeschäfte bis 1842 sind belegt.

Das Petrihäuschen

Um 1720 als Fachwerkhäuschen errichtet. Der heutige Eingangsraum wurde vermutlich 1750 gegliedert.

1819 Verkauf an Georg Brentano.

Umgestaltung in ein klassizist

[illegible]

Infotafel im Brentanopark



Der Brentanopark ist von Georg Brentano im Stil eines englischen Gartens entworfen worden



Der Brentanopark ist heute ein beliebter Innenstadt-Park für Besucher



Blick vom Petrihaus Nidda-abwärts



Blick vom Petrihaus Nidda-aufwärts



Das Petri-Haus an der Nidda...



... mit dem umlaufenden Balkon an den beiden Hauptseiten...



... und dem Blumenschmuck schon damals.



Inneneinrichtung ist der originale Möblierung nachempfunden.



Frankfurter Trachtengruppe bei einer Tanzvorführung vor dem Petri-Häuschen







Das Badehäuschen, Goethe-Tempelchen, wenige hundert Meter entfernt vom Petri-Haus...



... von einer anderen Seite gesehen...



... und mit der kleinen Infotafel. Dass Goethe hier oft und gern war, muss aber bezweifelt werden. Dazu war er in diesen Jahren zu wenig in Frankfurt.